

Zweimal ist im Halbfinale Schluss

MERKUR CUP Landkreis-Trio verpasst den Einzug ins große Finale

Landkreis – Ganz zum großen Wurf reichte es für die Landkreis-Teams beim Merkur CUP nicht. Doch der SC Unterpfaffenhofen, der SC Olching und der SV Mammendorf setzten bei ihren Bezirksfinals starke Ausrufezeichen – mit verpassten Finalträumen, großen Emotionen und einem historischen Erfolg nach 30 Jahren.

SC Unterpfaffenhofen

Sie waren ganz nah dran, als großer Spielverderber der Favoriten und gefeierter Außenseiter ins Finale des Merkur CUP einzuziehen. Am Ende aber flossen bei den tapferen Burschen von Maxi Brinkmann, Anton Tradt und Joachim Meier viele Tränen. Im Halbfinale von Murnau scheiterten die E-Jugendlichen des SC Unterpfaffenhofen-Germaring mit 0:2 am starken Team aus Kirchheim. Nicht nur dort hatten sie ihre Chance auf Historisches. Bereits in der Vorrunde lag der Coup in der Luft. „Wir waren echt knapp dran“, sagt Trainer Maxi Brinkmann.

Nach den Eindrücken des Samstags stand für ihn fest: Seine Spieler waren rechtzeitig zum Saisonhöhepunkt in bester Verfassung. Schon am Tag zuvor hatten sie im Finale des Sparkassen-Cups Puchheim bezwungen. „Wir wussten, dass wir eine Chance haben, nach Haching zu kommen“, erklärt der Coach.

Dieser Eindruck bestätigte sich vom ersten Spiel an. Schon gau schossen die Opfer Buam gleich mit 5:1 ab. Ihre Meisterleistung aber war die Partie gegen Murnau, immerhin Titelverteidiger. Mit der Art der Unterpfaffenhofener hatten alle Top-Teams große Probleme, gerade Murnau. Hartnäckig klebten sie an ihren Gegenspielern, giftig gingen sie in die Zweikämpfe, nach Ballgewinnen lief der Ball schnell und sauber durch die eigenen Reihen. „Unser Zusammenhalt ist sehr stark. Wir haben in den vergangenen beiden Jahren gemerkt, dass wir NLZ-Teams ärgern können“, sagt Brinkmann. In der U10 hatten die Burschen, die seit vier Jahren in ähnlicher Besetzung zusammenspielen, einmal sogar den TSV 1860 München in der Halle geschlagen.

Gegen Murnau führten sie 1:0 und 2:1, kassierten aber jeweils den Ausgleich. Es war die große Chance auf den Gruppensieg, der ein leichteres Halbfinallos und damit den fast sicheren Einzug ins große Finale gebracht hätte. So kam es im Halbfinale zum Duell mit Kirchheim – und zum Aus. Das schönste Lob gab es danach trotzdem vom gegnerischen Trainer: „Unterpfaffenhofen? Heute der beste, härteste und eckligste Gegner.“

SC Olching

„Schade, unser Traum ist geplatzt.“ Während die Olchinger Nachwuchsfußballer als Dritte des Bezirksfinals in Otterfing stolz die kleinen Merkur-CUP-Bälle entgegennahmen, die jedes teilnehmende Kind erhielt, stand Trainer Florian Oberhofer etwas abseits und ließ den Turniertag noch einmal Revue passieren. Begonnen hatte er



Einem couragierten Auftritt legten die E-Junioren des SC Unterpfaffenhofen hin.

ANDREAS MAYR

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier



Gleich zweimal bekam es der SC Olching (in Blau) mit Otterfing (rote Trikots) zu tun.

THOMAS PLETTENBERG

mit einer faustdicken Überraschung.

Die 0:2-Niederlage gegen den SV Italia München war alles andere als ein Auftakt nach Maß für den SC Olching, der zuvor einen beeindruckenden Weg ins Bezirksfinale hingelegt hatte. „Da haben wir leider nicht unseren besten Tag gehabt“, sagte Oberhofer. Schon im zweiten Gruppenspiel gegen den TSV Otterfing zeigte seine Mannschaft aber, was in ihr steckt. Zwar kamen die Gastgeber beim 3:2 noch einmal heran, nachdem sie bei drei Toren Rückstand einen zusätzlichen Spieler einsetzen durften. Sieg und Extrapunkt gingen dennoch an Olching. Beim 5:1 gegen den FC Herzogstadt lief es anschließend wie gewohnt.

Umso überraschender und schmerzlicher war das 0:2 im Halbfinale gegen den FT Freiham. Damit platzte die Hoffnung auf Olchings erste Merkur-CUP-Finalteilnahme in der Vereinsgeschichte.

Das Spiel um Platz drei gewann der SCO mit 1:0 gegen einen „überraschend starken“ TSV Otterfing, der den individuell starken Amperstädtern mit Einsatz und Kampfgeist noch einmal das Leben schwer machte. „Trotzdem bin ich sehr stolz auf die Jungs“, bilanzierte Oberhofer.

SV Mammendorf

Im letzten Spiel dieser Merkur-CUP-Saison kassierten die U11-Fußballer des SV Mammen-

Die Partner des Merkur CUP

Der Merkur CUP wird vom Münchner Merkur veranstaltet, dem BFV unterstützt und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, uhlsport und Bayern-Park maßgeblich gefördert. ESB ist zudem Fairplay- und Umweltschutz-Partner des Merkur CUP. Außerdem unterstützen der FC Bayern München wie auch die SpVgg Unterhaching unser Turnier.

Der Merkur CUP und seine weiteren Partner: Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Bayerischer Handwerkstag, Radio Arabella, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Karim Adeyemi-Stiftung, ALL-ROUND Autovermietung und Night of the Proms.

Der Merkur CUP dankt ferner Unterhachings Präsidenten Mani Schwabl für die Schirmherrschaft, Innenminister Joachim Herrmann für die Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald, Felix Neureuther und Klaus Augenthaler für ihre Unterstützung.



Gegen starke Konkurrenz musste sich der SV Mammendorf (gelbe Trikots) wehren.

PATRIK STÄBLER

dorf zwar eine Niederlage. Zum starken Abschneiden beim weltweit größten Jugendfußballturnier passte das Ergebnis aber nur bedingt. Denn der SVM schlug sich in diesem Jahr beachtlich: Erstmals seit 30 Jahren erreichte der Verein wieder ein Bezirksfinale und beendete dieses nach einer überzeugenden Leistung auf Platz sechs. „Wir waren schon glücklich, dass wir es überhaupt hierher geschafft hatten“, sagt Marco Colucci, der die Mannschaft gemeinsam mit Antonio Mazzariello trainiert. „Und dass wir uns jetzt beim Bezirksfinale auf Augenhöhe mit den anderen Mannschaften präsentiert haben, ist eine tolle Leistung.“

Tatsächlich verlor Mammendorf in der Vorrunde nur knapp

gegen die späteren Halbfinalisten aus Höhenkirchen (2:4) und Taufkirchen (2:3). Den SF Gmund-Dürnbach trotzte der SVM ein 1:1 ab. Als Gruppendritter ging es danach ins Spiel um Platz fünf gegen den SV Igling, das Mammendorf etwas unglücklich mit 2:4 verlor.

Am positiven Fazit von Colucci änderte das nichts. „Für uns als kleiner Dorfverein ist es ein großer Erfolg, dass wir auf dieser Bühne dabei waren“, sagt der Trainer. „Unsere Jungs können stolz auf sich sein.“

HEIDI SIEFERT, PATRIK STÄBLER UND ANDREAS MAYR

Weitere Informationen

rund um das Turnier inklusive aller Spielpläne und Ergebnisse gibt es online auf www.merkurcup.com

TAEKWONDO

Gemeinsame Gürtelprüfung

Landkreis – In der Turnhalle der Grundschule Bergkirchen findet am Sonntag, 19. Juli, eine Taekwondo-Gürtelprüfung statt. Von 9 bis 12 Uhr legen rund 60 Teilnehmer ihre Prüfung zum nächsten Farbgurt ab. Beteiligt sind die Vereine Dan II Olching, Tong-II Maisach, Chungun Fürstenfeldbruck und Ilbo Gröbenzell. Die Prüfung wird von Großmeister Rudi Kias (6. Dan) geleitet und von mehreren Schwarzgurten abgenommen. Die Prüflinge zeigen unter anderem Formen, Grund- und Fortgeschrittenentechniken, Partnerübungen, Selbstverteidigung und Wettkampfübungen. Ein Höhepunkt ist der Bruchtest, bei dem Präzision und Kraft an einem Holzbrett demonstriert werden. Zuschauer sind willkommen.

ben

TAEKWONDO

Erfolgreicher Nachwuchs

Fürstenfeldbruck – Der Taekwondo-Nachwuchs aus Fürstenfeldbruck hat ein erfolgreiches Wettkampfwochenende hinter sich. Mehrere Athleten waren parallel bei der bayerischen Meisterschaft Poomsae in Neuried und beim internationalen Bodensee-Cup im Vollkontakt in Ravensburg im Einsatz. Beim Bodensee-Cup überzeugte Yaman Karakuş im Vollkontakt und sicherte sich den ersten Platz. Auch bei der bayerischen Meisterschaft in Neuried zeigten die Brucker Starter starke Leistungen. Leeya Otto, Estella Dallüge und Victoria Dallüge traten in der Disziplin Poomsae gegen höher graduierte Farbgurte an und bewiesen dabei Nervenstärke. Besonders bemerkenswert war der Auftritt der erst zehn Jahre alten Leeya Otto. Kurz vor ihrem Wettkampf stellte sich heraus, dass sie eine zusätzliche Form beherrschen musste, auf die sie zunächst nicht vorbereitet war. Innerhalb von etwa einer Stunde lernte sie mit Unterstützung ihrer Trainer die sechste Poomsae und stellte sich anschließend der Konkurrenz. Trotz der schwierigen Ausgangslage präsentierte sie die neu erlernte Form auf der Wettkampffläche souverän.

ben

BSLV

Innovation wird belohnt

Landkreis – Bayerische Sportvereine können sich wieder für den Vereinswettbewerb „Quantensprung“ bewerben. Der Bayerische Landes-Sportverband und die Staatliche Lotterieverwaltung zeichnen dabei innovative Projekte, Aktionen und Kampagnen im Breitensport aus. Gesucht werden unter anderem Ideen aus den Bereichen Digitalisierung, Integration, Nachhaltigkeit, energetische Sanierung oder Vereinsentwicklung. Die besten Bewerbungen werden mit Prämien von bis zu 5000 Euro für die Vereinskasse belohnt. Bewerbungen sind bis Donnerstag, 1. Oktober, möglich. Weitere Infos und das Online-Formular gibt es unter www.blsv.de/quantensprung.